

# FACES OF EMMEN

Brendan Rühli

## Medienecho 2021 – 2022

Zentralplus | Oktober 2021

**zentralplus**

News plus mehr – für Luzern und Zug

News Leben Arbeiten Freizeit Blogs Services zentralplus & Du



Login **Machs möglich!**



LUZERN & ZUG | NUR LUZERN | NUR ZUG



KULTUR GESELLSCHAFT

Nach Bevölkerungsboom raus aus Anonymität

Fotograf will Emmen wieder ein Gesicht geben



POLITIK GESELLSCHAFT

Dank umstrittener Erbschaftssteuer

Rekord: Einzelne Erbschaft  
beschert Luzern Millionensegen

Nach Bevölkerungsboom raus aus Anonymität

## Fotograf will Emmen wieder ein Gesicht geben

🕒 3 min Lesezeit

10.10.2021, 11:59 Uhr

Die Gemeinde Emmen hat vor fünf Jahren die 30'000. Einwohnerin begrüsst. Mit dem Bevölkerungsboom geht auch eine Anonymisierung einher. Dagegen will der Fotograf Brendan Rühli ankämpfen. Der Emmer hat kurzerhand ein Fotoprojekt lanciert, mit dem er die Einheimischen wieder zusammenbringen will.



REDAKTION

Isabelle Dahinden

→ @ZENTRALPLUS FOLGEN

Emmen boomt. Lebten vor 170 Jahren noch 1'700 Menschen in der Gemeinde, sind es mittlerweile über 30'000. Wo mehr und mehr Menschen wohnen, da wird es unmöglich, jeden und jede zu kennen. Wächst die Bevölkerung, wird der Raum urbaner – und anonym. Während manche genau das suchen, kann sich die Anonymität auf andere negativ auswirken: Denn sie kann einsam machen.

Das will Brendan Rühli ändern. Er will diesem Gefühl der Einsamkeit entgegenwirken – und hat deshalb ein Fotoprojekt gestartet. «Mit diesem möchte ich der Gemeinde Emmen wieder ein Gesicht geben. Respektive mehrere Gesichter», sagt Rühli.

## Vor Jahrzehnten kannte man sich in Emmen noch

Der 45-Jährige arbeitet bei der Gemeinde als Sozialarbeiter in der Jugend- und Familienberatung. Seit über 16 Jahren gehört das Fotografieren zu seiner Leidenschaft.

Rühli ist in Kapstadt geboren und kam als kleiner Junge in die Schweiz. Erst in Wil im Kanton St. Gallen, wohnt er mit seiner Familie mittlerweile seit 24 Jahren in Emmen. Er erinnert sich, wie es damals war. «Vor 20 Jahren war es noch persönlicher. Man grüsste sich auf der Strasse oder kannte die Menschen, wenn man im Laden ums Eck einkaufen ging. Heute hat sich das massiv geändert.»

**«Ich kenne Emmer, die hier aufgewachsen sind und mir sagten, sie kennen mittlerweile nicht einmal mehr ihre Nachbarn.»**

Brendan Rühli

Ähnliches hat er auch von anderen Emmerinnen gehört. «Ich kenne Emmer, die hier aufgewachsen sind und mir sagten, sie kennen mittlerweile nicht einmal mehr ihre Nachbarn.» Rühli, der sich selbst als gesellig und gesprächig bezeichnet, findet das schade. Zumal gerade zu Zeiten einer globalen Gesundheitskrise wie Corona noch weniger neue Kontakte geknüpft wurden.



Der Fotograf und Sozialarbeiter Brendan Rühli aus Emmen.

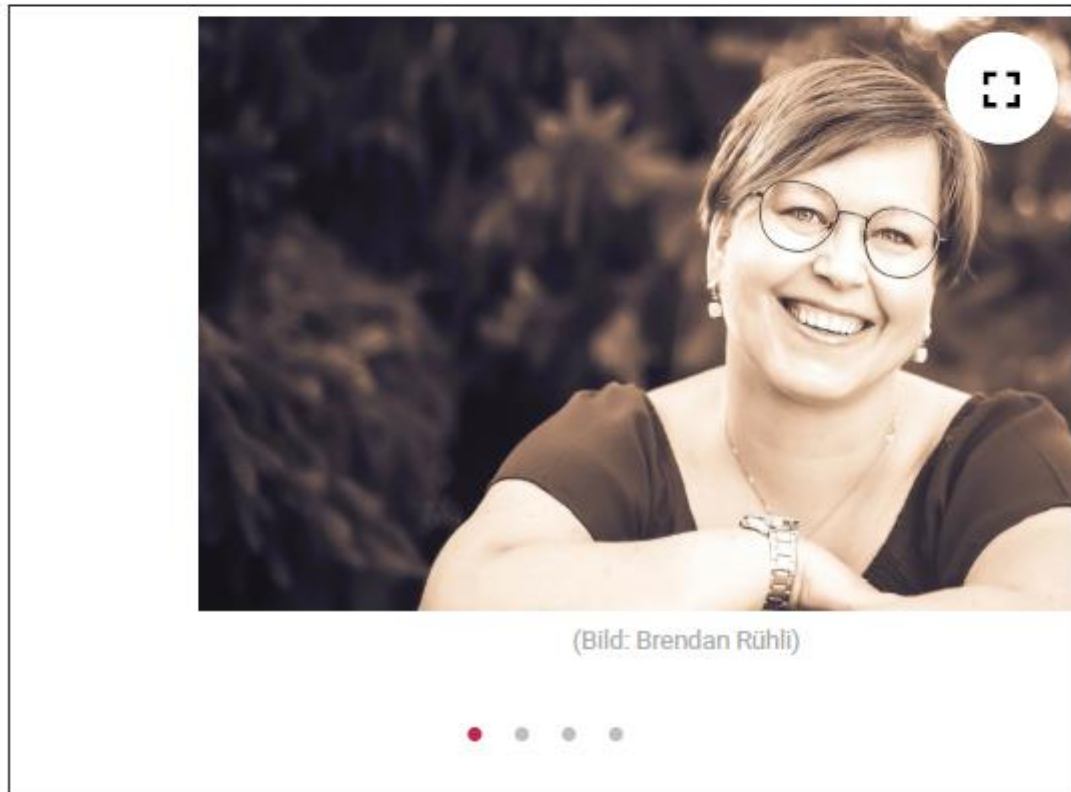
## Vielfalt sichtbar machen

Mit seinem Fotoprojekt «Faces of Emmen» will Rühli der zunehmenden Anonymisierung entgegenwirken. «Emmen soll wieder persönlicher werden. Zudem gibt es in Emmen eine Vielfalt an Kultur und Menschen, welche die Gemeinde so spannend und einzigartig machen. Das ist aber viel zu wenig sichtbar.»

Und weil er Menschen mit seiner Kamera gerne so ablichtet, wie sie sind, hat er genau das getan. Für das Projekt ist er auf der Suche nach Freiwilligen, die bereit sind, kostenlos Modell zu stehen. Alter, Aussehen, Herkunft, Religion und so weiter spielen keine Rolle. «Einzig der Mensch steht im Vordergrund», sagt der Fotograf.

Die Porträtserie steht unter dem Slogan «Wir sind Emmen». Rühli hat bisher zwölf Personen porträtiert, vom Teenager bis hin zur 87-jährigen Frau. Menschen, die er bereits gekannt hat, wie etwa den Comedian Sergio Sardella.

So sieht die Porträtserie «Wir sind Emmen» aus:



### Durch das Fotoprojekt sollen neue Begegnungen entstehen

Brendan Rühli hat sich bewusst dafür entschieden, dass die Bilder für sich alleine stehen. Die Gesichter – ohne Biografien und Namen. Damit will er eine «Gleichheit aller Emmerinnen und Emmer» schaffen, wie er sagt. Dass alle gleich sind, losgelöst von bekannten Namen oder Dokortiteln. Vorerst ist die Porträtserie «nur» auf seiner [Website](#) zu sehen. Für später fasst Rühli ins Auge, das Fotoprojekt allenfalls auch im Rahmen einer Ausstellung der Bevölkerung zu zeigen.

Selber hat er im Rahmen des Projekts bereits neue Bekanntschaften geschlossen – und spannende Gespräche mit Emmern geführt. Menschen wieder näher zusammenzubringen und ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen, das ist auch, was sich Rühli vom Projekt erhofft. Und dass dadurch vielleicht neue Begegnungen entstehen, weil man in der Bäckerei ein Gesicht sieht, das einem zuvor von der Fotografie entgegengeblickt hat.

## Das sind die Gesichter von Emmen

15.10.2021 08:00

Fotograf Brendan Rühli hat sich zum Ziel gesetzt, Emmer:innen aus der Anonymität zu holen

*Faces of Emmen – Raus aus der Anonymität! Ein Fotoprojekt zeigt die verschiedenen Menschen der Gemeinde und vermittelt damit ein Gefühl der Gemeinschaft.*



1/4 Faces of Emmen: Das sind die Gesichter von Emmen. Brendan Rühli

**Emmen** Emmen Die Schweiz ist seit 1981 um über 2 Millionen Menschen gewachsen. Auch in der Gemeinde Emmen im Kanton Luzern ist in den letzten Jahren die Zahl der Einwohner\*innen auf über 30'000 gestiegen. Gleichzeitig hat mit der zunehmenden Urbanisierung die Anonymität in der Luzerner Agglomeration zugenommen. Der Umgang jedes Menschen mit dieser Anonymität ist individuell. Manchen setzt sie mehr zu als anderen. Während eine gewisse Anonymität auf manche verlockend wirken mag, macht sie andere einsam. Auch oder gerade in Zeiten der aktuellen Corona-Krise. Um diesem Gefühl der Einsamkeit entgegenzuwirken, geht Brendan Rühli aus Emmen aktiv dagegen vor. Mit seinem Fotoprojekt «Faces of Emmen» möchte er der

Gemeinde Emmen wieder ein Gesicht, respektive mehrere Gesichter geben. Emmen soll wieder persönlicher werden. Der Slogan «Wir sind Emmen.» und eine Serie von Porträtbildern sollen den Einwohner:innen ein Gefühl von Gemeinschaft vermitteln, auch wenn man sich nicht täglich beim Einkaufen etc. begegnet. Alter, Aussehen, Herkunft, Religion, Gesundheit, etc. spielen hierbei absolut keine Rolle. Einzig der Mensch steht im Vordergrund.

#### **«Menschen faszinieren mich»**

Brendan Rühli ist leidenschaftlicher Fotograf. Vor 16 Jahren hat er mit Makro- und Landschaftsfotografie angefangen. Dann folgten die Menschen. «Als langjähriger Sozialarbeiter haben mich Menschen und ihre (Lebens-)Geschichten schon immer fasziniert», sagt er. Vor drei Jahren hat ihn ein Buch mit Schwarz-Weiss-Porträts inspiriert. «Ich wollte was Ähnliches für Emmen machen», sagt er. Vor zwei Monaten wurde diese Idee Realität. Bereits 13 Emmer:innen haben sich von Brendan Rühli ablichten lassen und es sind bereits weitere Shootings gebucht. Bisher lief es grossartig. «Die Begegnungen sind herzlich, es wird viel gelacht.» Das Ziel: Ein möglichst vielfältiges Bild von Emmen zu zeigen. «Ich wohne seit über 20 Jahren in Emmen und fühle mich hier sehr wohl» sagt er. Wer sich fotografieren lassen möchte, kann unter [www.facesofemmen.ch](http://www.facesofemmen.ch) einen Termin buchen. pd/bw

# Luzerner Rundschau



**Brendan Rühl** zeigt mit seinem Fotoprojekt die Gesichter von Emmen

7



**Riccarda Schaller** sieht die Digitalisierung und die Ambulantisierung als Chance

11



**Michael Sanderling** eröffnet mit Anton Bruckner die neue Saison des Luzerner Sinfonieorchesters

13



**Daniel Zbären** tritt nach 20 Jahren Tätigkeit bei der Reformierten Kirche Luzern zurück

15



Emil Frey Luzern-Littau



DIE WOCHENZEITUNG Obergrundstrasse 44 | 6003 Luzern | Inseratenannahme/Redaktion 041 249 46 46 | [info@luzerner-rundschau.ch](mailto:info@luzerner-rundschau.ch) | [www.luzerner-rundschau.ch](http://www.luzerner-rundschau.ch)

## «Sensibelchen» im Hoch

Lange galten sensible Leute als schwächlich, doch dieses Bild beginnt allmählich zu bröckeln

Irene Müller

Hochsensibilität ist zurzeit in aller Munde. Doch was bedeutet es genau, hochsensibel zu sein und welche Auswirkungen hat das im Alltag? Der in Luzern wohnhafte Experte für Hochsensibilität Philippe Hollenstein klärt auf.

**Luzern** Zwei Mädchen kichern in der Ecke, ein Junge spitzt seinen



**Lifestyle** Seite 14

Hier trifft Trend auf Tradition! Ammann Shoes präsentiert die stilvolle Winterkollektion. Die Schuhe sind perfekt, um in der Kälte auf jedem Untergrund perfekt auftreten zu können. Sogar im Schnee behält man warme Füsse - und sieht damit auch noch gut aus. Und das Beste: Die Luzerner Rundschau verlost sogar ein paar Schuhe der brandneuen Town-Kollektion.

**Ratgeber** Seite 17

Die psychische Gesundheit ist ein grosses Thema. Es ist wichtig, die Menschen zu sensibilisieren und Hilfe anzubieten. Das macht jetzt der Kanton Luzern. Auf einer speziellen Website macht der Kanton auf das Thema aufmerksam und bietet

## Das sind die Gesichter von Emmen

Fotograf Brendan Rühli hat sich zum Ziel gesetzt, Emmerinnen aus der Anonymität zu holen

**Faces of Emmen – Raus aus der Anonymität!** Ein Fotoprojekt zeigt die verschiedenen Menschen der Gemeinde und vermittelt damit ein Gefühl der Gemeinschaft.

**Emmen** Die Schweiz ist seit 1981 um über 2 Millionen Menschen gewachsen. Auch in der Gemeinde Emmen im Kanton Luzern ist in den letzten Jahren die Zahl der Einwohner\*innen auf über 30'000 gestiegen. Gleichzeitig hat mit der zunehmenden Urbanisierung die Anonymität in der Luzerner Agglomeration zugenommen. Der Umgang jedes Menschen mit dieser Anonymität ist individuell. Manche setzt sie mehr zu als anderen. Während eine gewisse Anonymität auf manche verlockend wirken mag, macht sie andere einsam. Auch oder gerade in Zeiten der aktuellen Corona-Krise. Um diesem Gefühl der Einsamkeit entgegenzuwirken, geht Brendan Rühli aus Emmen aktiv dagegen vor. Mit seinem Fotoprojekt «Faces of Emmen» möchte er der Gemeinde Emmen wieder ein Gesicht, respektive mehrere Gesichter geben. Emmen soll wieder persönlicher werden. Der Slogan «Wir sind Emmen.»



Faces of Emmen: Das sind die ersten Gesichter von Emmen, die Rühli für sein Projekt fotografiert hat



Brendan Rühli



und eine Serie von Porträtsbildern sollen den Einwohner\*innen ein Gefühl von Gemeinschaft vermitteln, auch wenn man sich nicht täglich beim Einkaufen etc. begegnet. Alter, Aussehen, Herkunft, Religion, Gesundheit, etc. spielen hierbei absolut keine Rolle. Einzig der Mensch steht im Vordergrund.

### «Menschen faszinieren mich»

Brendan Rühli ist leidenschaftlicher Fotograf. Vor 16 Jahren hat er mit Makro- und Landschaftsfotografie angefangen. Dann folgten die Menschen. «Als langjähriger Sozialar-

beiter haben mich Menschen und ihre (Lebens-)Geschichten schon immer fasziniert», sagt er. Vor drei Jahren hat ihn ein Buch mit Schwarz-Weiss-Porträts inspiriert. «Ich wollte was Ähnliches für Emmen machen», sagt er. Vor zwei Monaten wurde diese Idee Realität. Bereits 13 Emmerinnen haben sich von Brendan Rühli ablichten lassen und es sind bereits weitere Shootings gebucht. Bisher lief es grossartig. «Die Begegnungen sind herzlich, es wird viel gelacht.» Das Ziel: Ein möglichst vielfältiges Bild von Emmen zu zeigen. «Ich wohne seit

über 20 Jahren in Emmen und fühle mich hier sehr wohl» sagt er. Wer sich fotografieren lassen möchte, kann unter [www.facesofemmen.ch](http://www.facesofemmen.ch) einen Termin buchen. *pd/bw*



Fotograf Brendan Rühli.

z.v.g.

### KURZMELDUNGEN

#### Wie weiter beim Bell-Are-

**Kriens** Ende Juni haben die SKriens die Logis Suisse AG Kriens zu dem Zweck eingeladen, eine Liste von Wünschen zu den künftigen Stadträumen auf dem Bell-Areal zu formulieren. Infoanlass und im Nachhinein dazu via Onlineformular gibt es viele wertvolle Hinweise. Einem weiteren Informationsanlass soll jetzt die Öffentlichkeit folgen, wie diese Hinweise in weitere Arbeit des Planerteams einfließen oder bereits eingeleitet sind. Ein weiteres Thema ist die Zwischennutzung des Bell-Areals – damit das Areal Stick Stadt schon vor und während der Umgestaltung erlernt wird. Der Anlass findet am Oktober 2021 um 19 Uhr statt und findet im Schappesaal des Kurquadrats statt. Anmeldung sind bis 18. Oktober 2021 möglich auf [www.kriens.ch](http://www.kriens.ch). *pd/bw*

#### Autorenlesung in Horw

**Horw** Am 22. Oktober, um 19 Uhr, wird Autorin Christine Bär in der Bibliothek Horw zu lesen. Die Schweizer Schriftstellerin liest aus ihrem neuen Kriminalroman «Der Bruder». Der Autor trifft True Crime auf Fiktionalität. Denn die fiktiven Kriminalroman von Christine Brand haben auf wahren Verbrechen. «Der Bruder» greift eine der grossen Mordserien in der Schweiz auf. Die in den Achtziger Jahren geschahen ist. *pd/bw*

Dank Zertifikat eine unbeschwerte Chibli

Kriens unterstützt die Reparaturtage



«Ich liebe es, Menschen mit einem schlichten, natürlichen und ausdrucksstarken Porträt zu zeigen, wie besonders sie sind.» Brendan Rühli, passionierter Fotograf. [Bilder: sst]

## Gesichter von und für Emmen

Mit seinem Fotoprojekt «Faces of Emmen» möchte Brendan Rühli der Gemeinde Emmen Persönlichkeit verleihen. Eine Sammlung von Porträtfotos der Emmer Bevölkerung soll die Neugierde dafür entfachen, wer in Emmen wohnt und hat das Bevölkerungswachstum in der Gemeinde hautnah miterlebt. Früher sei Emmen «überschaubarer» gewesen, heute

Brendan Rühli, Sozialarbeiter Jugend- und Familienberatung bei der Gemeinde Emmen, wohnt seit 25 Jahren in Emmen und hat das Bevölkerungswachstum in der Gemeinde hautnah miterlebt. Früher sei Emmen «überschaubarer» gewesen, heute

### Faces of Emmen

Bist du von Emmen? Ob lächelnd, grimasseziehend, ernst oder einfach authentisch – sei auch du ein Gesicht von Emmen und somit Teil des Fotoprojekts!  
Vereinbare online einen kostenlosen Shooting-Termin: [www.facesofemmen.ch](http://www.facesofemmen.ch).

kenne er weniger Leute auf der Strasse und verspüre zum Teil ein Gefühl von Anonymität. Dieses Gefühl und ein Buch mit Porträts aus aller Welt haben Rühli die Inspiration für «Faces of Emmen» gegeben: «Von meinem vorherigen Team habe ich vor drei Jahren dieses Buch erhalten. Seither habe ich es immer wieder angeschaut, bis ich wusste, so etwas möchte ich für die Gemeinde Emmen auch realisieren.»



«Meine 16-jährige Kamera habe ich zu 95 Prozent immer dabei – zu 100 Prozent mein Arm-Tattoo, welches die Blendenstufen und somit meine Leidenschaft für die Fotografie zeigt.» Brendan Rühli, passionierter Fotograf.

### So funktioniert es

«Alle Emmerinnen und Emmer haben Einsicht in die Fotos», das liegt Brendan Rühli besonders am Herzen. Deshalb sind die Porträts auf seiner Website verfügbar.

Dort stehen auch buchbare Zeitfenster für die gesamte Emmer Bevölkerung offen (vgl. Kasten). Da sich der Hobbyfotograf dem Projekt in seiner Freizeit widmet, sind die Termine abends und an den Wochenenden. Im Anschluss folgt die Kontaktaufnahme durch Brendan Rühli. Den Leuten müsse es wohl sein, deshalb können sie die Shooting-Location und die Kleidung selber aussuchen. Publiziert auf der Website wird anschliessend einzig das Porträtfoto. «Bei der Angabe des Namens oder einer kurzen Biografie beginnen die Leute zu zögern», erklärt Rühli den Grund dazu.

### Zufriedene fotografierte Personen

Die Porträts sind in Schwarzweiss gehalten. Fotograf Rühli begründet: «So ist der Mensch im Fokus. Die Persönlichkeit kommt besser rüber, da das Foto auf das Wesentliche reduziert wird.» Nicht fotogene Personen gebe es keine, ist er überzeugt: «Dieses Gen gibt es nicht.» Gegen 100 Prozent der Personen mit anfänglichen Zweifeln seien nachher zufrieden mit den Fotos. Sind die porträtierten Persönlichkeiten glücklich, ist es auch Brendan Rühli: «So kitschig es klingt: Es freut mich, wenn sich die fotografierte Person mit den Bildern identifizieren kann und Freude an den Ergebnissen hat. Das ist für mich Lob genug.» Umfangreiche Bildbearbeitungen macht Rühli keine – nur mit dem Licht könne man gut spielen und dazu kennt er seine 16-jährige Kamera bereits in- und auswendig.

### Für ganz jung bis alt

Ein Gesicht für Emmen kann jede Emmerin und jeder Emmer sein. «Wirklich von ganz jung bis alt», bekräftigt Brendan Rühli. So plant er beispielsweise auch Besuche in Alters- und Pflegeheimen. Wichtig sei, dass die Teilnehmenden anderen Emmerinnen und Emmer vom Projekt erzählen. Um eine grössere Reichweite zu erlangen, hat Rühli einen Instagram-Account erstellt. Follower bedeuten ihm aber nicht so viel, deshalb zählt er lieber auf Mund-zu-Mund-Propaganda.

Momentan befindet sich das Projekt noch in der Startphase und es treffen erst vereinzelt Buchungen ein. Berühmt möchte Brendan Rühli mit dem Projekt nicht werden. Vielmehr ist seine Motivation die Begeisterung dafür, eine Geschichte, einen Gedanken oder eine Emotion für einen bestimmten Moment festzuhalten. Die porträtierten Personen sollen als Gesichter von Emmen die kulturelle Vielfalt repräsentieren und der Gemeinde eine persönliche Note verleihen. Brendan Rühli gibt alles für sein Ziel: «Beim Fotografieren bin ich völlig in meinem Element. Alles um mich herum blende ich komplett aus.»

Autoren: Sina Staubli



## **Emmen hat viele Gesichter: Porträts sollen Gemeinschaftsgefühle wecken**

Der Fotograf Brendan Rühli will der Anonymität in der Gemeinde Emmen entgegenwirken und hat dafür das Projekt «Faces of Emmen» gestartet.

**Beatrice Vogel**

18.10.2021, 15.00 Uhr

Es ist das Paradox der Stadt: Je mehr Menschen auf engem Raum zusammenleben, umso fremder werden sie sich. Das stellt auch Brendan Rühli fest, der seit 24 Jahren in der Gemeinde Emmen lebt. «Als ich hierherzog, habe ich an der Migros-Kasse Leute kennen gelernt. Damals gab es noch ein Zusammengehörigkeitsgefühl.» Doch Emmen ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen und zählt mittlerweile über 31'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Rühli sagt: «Man kennt die Leute nicht mehr, denen man auf der Strasse begegnet.»

Der zunehmenden Anonymität und der Einsamkeit, die dadurch entstehen kann, will der 45-Jährige entgegenwirken – mit dem Fotoprojekt «Faces of Emmen». Rühli, der hauptberuflich als Sozialarbeiter bei der Jugend- und Familienberatung der Gemeinde



Sozialarbeiter und Fotograf Brendan Rühli.

Bild: PD/Brendan Rühli

Emmen tätig ist und das Fotografieren autodidaktisch erlernt hat, macht für das Projekt Porträtfotos von Emmerinnen und Emmern. «Emmen soll wieder persönlicher werden, ein Gesicht respektive mehrere Gesichter bekommen», sagt er. Sein Ziel ist, dass sich die Leute von den Bildern wiedererkennen

und so ins Gespräch kommen.

«Ich finde es eine coole Aktion», sagt Sascha Rogger. Der 49-Jährige ist eine von 28 Personen, die sich bisher haben fotografieren lassen – und er hat auch gleich seine ganze Familie dazu motiviert. Er sagt: «Es funktioniert: Ich bin durch das Foto bereits mit verschiedenen Leuten ins Gespräch gekommen.»

Auch Beatrice Adams hofft auf neue Begegnungen – oder zumindest, dass man sich auf der Strasse öfter grüsst. Die 68-Jährige, die seit 37 Jahren in Emmen lebt, empfindet die zunehmende Anonymität als schmerzhaft. «Es gibt weniger Jugendtreffs und weniger Quartierbeizen, viel mehr Frauen arbeiten und die Freizeit wird immer individueller gestaltet. Das Zusammensein ist nicht mehr so wichtig», beschreibt sie die Veränderungen.

## **Gleichheit durch Weglassen von Namen und Biografien**

Die Anmeldung für den kostenlosen Fototermin läuft über die Website [www.facesofemmen.ch](http://www.facesofemmen.ch), wo auch alle Porträts zu sehen sind. Die Bilder erscheinen dort ohne Name – also anonym. Ist das nicht ein Widerspruch zum Sinn und Zweck des Projekts? «Ich habe die Biografien absichtlich weggelassen, weil ich eine Gleichstellung erreichen will», begründet Rühli. Egal ob Handwerkerin oder Schulleiter, Migrantin oder Schweizer, Katholikin oder Muslim: Alle seien ein Teil von Emmen und dadurch gleich.

Und es gibt noch einen Grund, warum Rühli die Porträts für sich sprechen lässt: «Manche haben Hemmungen, sich zu exponieren oder fotografieren zu lassen.» Seine Aufgabe sei es, Vertrauen zu schaffen, denn er versuche, die Menschen so zu zeigen, wie sie sind: ganz natürlich. Das funktioniere besser, wenn nicht zu viele Infos publiziert werden. Die meisten halten sich übrigens nicht für fotogen und seien überrascht, wie schön die Fotos werden. «Wenn sich die Leute freuen, gibt das auch mir Lebensfreude», sagt Rühli.

## **Im Internet ist Anonymität erwünscht**

Das Spannungsfeld zwischen Anonymität und Exponierung ist für Sascha Rogger nicht unbedingt widersprüchlich. Er findet es gut, dass die Bilder auf der Website anonym sind, weil er beispielsweise nicht möchte, dass ein Foto inklusive Name seiner Tochter im Internet frei zugänglich ist. «Trotzdem zeige ich mit dem

Bild meine Zugehörigkeit zu Emmen. Die Leute von hier dürfen mich auf der Strasse gern wiedererkennen.»

Brendan Rühli kann sich vorstellen, dereinst eine Ausstellung zu machen. «Dann würde ich auch gern bei einigen Porträts die Person vorstellen.» Die Ausstellung sei ein Rahmen, in dem man die Anonymität noch weiter aufheben und Begegnungen ermöglichen könne. Alles mit dem Ziel, ein Gemeinschaftsgefühl zu wecken, denn: «Die Emmerinnen und Emmer können mit Stolz sagen: Wir sind Emmen.»

## Einzelveranstaltungen

**Finissage mit Konzert** SO 03.07.  
 akku Kunstplattform  
**akku Kunstplattform, Gerliswilstrasse 23 | 16 Uhr**  
 Albin Brun (Schwyzberggell, Saxofon) und Markus Lauterburg (Schlagzeug, Perkussion) spielen zum Abschluss der Ausstellung Eigenkompositionen und Improvisationen. Anschliessend Barbetrieb.  
<https://www.aku-emmen.ch>

**Führung im Flieger- und Flabmuseum, Dübendorf** DO 25.08.  
 Seniorendrehscheibe Emmen  
**Flieger- und Flabmuseum**  
 Anmeldung bis Samstag, 6. August, an Jörg Schneider, 041 280 17 19 oder [schnoerg@hispeed.ch](mailto:schnoerg@hispeed.ch), [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)

**Foodfestival «Zämme ässe»** SA 27.08.  
 Quartiervereine der Gemeinde Emmen  
**Freibad Mooshüsi | 16–23 Uhr**  
 Alle Quartiervereine der Gemeinde Emmen bieten an Ständen selbst gekochte/gemachte Leckereien an. Unterhaltung mit lokalen Bands und Künstlern aus Emmen. Ab 16 Uhr Gratis Eintritt ins Freibad Mooshüsi. Festzelt bei Regenwetter vorhanden. Weitere Infos auf Website.  
<https://www.zaemmesaesse.ch>

**Der Boom der Viscosistadt – Emmen wächst** MO 29.08.  
 Forum Gersag  
**NF49 am Seetalplatz, Bahnhofplatz 1 | 18.30–20.30 Uhr**  
 Christoph Zurflüh, Gebietsmanager LuzernNord, zeigt die aktuelle Baustelle und orientiert über die nächsten Schritte, Fakten und Zahlen.  
<https://www.forumgersag.ch>

**Salatgarten Oftringen** MI 07.09.  
 Gemeinnütziger Frauenverein Emmen  
**Salatgarten Oftringen | 14–16 Uhr**  
 Die Führung ist auch für grössere Kinder geeignet. Platzzahl beschränkt. Treffpunkt: 14 Uhr beim Parkplatz Friedhof Gerliswil.  
**Kosten Fr. 5.–** Infos und Anmeldung bis 25. August an Nicole Wild, 041 280 55 00 oder [events@gfvennen.ch](mailto:events@gfvennen.ch), [www.gfvennen.ch](http://www.gfvennen.ch)

**Kochkurs mit Maya** MI 07.09.  
 FG Gerliswil  
**Bahnhofstrasse 13 | 19 Uhr**  
 Fingerfood aus aller Welt. Kosten: Fr. 70.– inkl. Apéro, Essen und Getränke. Anmeldung bis 29. August an Marie-Theres Müri, 041 260 16 30 oder [mtmueri@gmx.ch](mailto:mtmueri@gmx.ch), <https://www.fg-gerliswil.com>

**Tagesausflug ins Weinbaugebiet Lavaux** DO 08.09.  
 Seniorendrehscheibe Emmen  
**Weinbaugebiet Lavaux**  
 Anmeldung bis Donnerstag, 25. August, an Therese Fahmi-Baumberger, 041 280 07 84 oder [teresafahmi@bluewin.ch](mailto:teresafahmi@bluewin.ch), [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)

**Auf dem Bauernhof** MI 14.09.  
 Frauenbund Emmen  
**Bauernhof Schnieper | 13.30–16 Uhr**  
 Für Kinder ab 4 Jahren, ohne elterliche Begleitung. Teilnehmerzahl begrenzt. Treffpunkt: Parkplatz Bahnhof Waldbrücke. Kosten: Fr. 4.–, <https://www.frauenbund-emmen.ch>

**Kirchturmbesichtigung Gerliswil** DO 15.09.  
 Quartierverein Rüeggisingen  
**Kirche Gerliswil | 18–21 Uhr**  
 Im Anschluss an die Führung wird ein Apéro durch den Quartierverein Rüeggisingen offeriert.  
<https://www.qvr-emmen.ch>

**Wallfahrt nach Bertswil** DO 15.09.  
 Frauengemeinschaft Gerliswil  
**Kirche Bertswil, Rothenburg**  
 13.30 Uhr Abmarsch bei der Sprengli Post; 14.30 Uhr Gottesdienst; Fahrdienst: Auskunft gibt Caroline Buob, 041 280 01 38 oder [caro.buob@bluewin.ch](mailto:caro.buob@bluewin.ch). Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria Fläckematt in Rothenburg.  
<https://www.fg-gerliswil.com>

**Nachhaltige Kosmetikprodukte herstellen – Workshop** FR 16.09.  
 Forum Gersag  
**Schulhaus Krauer, Kochschule, Schulhausstrasse 10 | 19–21.30 Uhr**  
 Rahel Beck, Biologin und Umweltbildnerin, zeigt wie es geht. Anmeldung bis spätestens 9. September an [tschmidt@forumgersag.ch](mailto:tschmidt@forumgersag.ch), <https://www.forumgersag.ch>

**Redaktionschluss VK 18. September bis 15. Oktober 2022:**

**Montag, 29. August 2022, 12:00 Uhr**


**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52

[anita.lisibach@emmen.ch](mailto:anita.lisibach@emmen.ch), [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)



**WIR SIND EMMEN.**  
[www.facesofemmen.ch](http://www.facesofemmen.ch)

Projekt-Ausstellung im Akku  
 10. September - 2. Oktober 2022



# Kunstplattform akku

1K followers • 25 following

[Message](#) [Following](#) [Search](#)

[Posts](#) [About](#) [Mentions](#) [Reviews](#) [Followers](#) [Photos](#) [More](#)

### Intro

akku ist der Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst im Herzen von Luzern Nord - getragen von de

**Page** · Arts & entertainment

Gerliswilstrasse 23, Emmenbrücke, Switzerland

041 260 34 34

akku@akku-emmen.ch

akku-emmen.ch


Closed now

Not yet rated (1 Review)

[Suggest Edits](#)


### Posts

[Filters](#)

**Kunstplattform akku** 9h · 


Vernissage der Ausstellung:  
Faces of Emmen

👉👉 Ein Projekt von Brendan Rühli. Es werden 40 Porträts von Emmerinnen und Emmern im Industrieraum der akku Kunstplattform gezeigt.... [See more](#)



### Photos

[See all photos](#)





# Gemeinde Emmen

2.6K followers · 21 following

Sign Up

Following

Message

Posts About Mentions Reviews Followers Photos More ▾

## Intro

Hier publizieren wir aktuelle Inhalte rund um die Emmer Politik, Wirtschaft, Lebensraum und Kultur

Page · Government organization

Emmen, Switzerland

041 268 01 11

emmen@emmen.ch

emmen.ch

Rating · 4.3 (7 Reviews)

## Photos

See all photos



## Posts

Filters



Gemeinde Emmen

13h · 🌐

Die Bilder des Projekts «Faces of Emmen» von Fotograf und Sozialarbeiter Brendan Rühli stechen unverkennbar sepiafarben von der schwarzen Projektwebsite hervor. Vom 10. September bis am 2. Oktober 2022 können vierzig ausgewählte Portraits aus seinem Projekt im Industrieraum der [Kunstplattform akku](#) zum ersten Mal in physischer Form bestaunt werden.

Insgesamt hat der 46-jährige seit dem Start des Projekts an unzähligen Fotoshootings 157 Bilder gemacht. Mit dem Projekt wirkt... [See more](#)



You, Edward Tacon, Tanja Ulrich and 27 others

4 Comments 8 Shares



GEMEINDE.EMMEN  
Posts



gemeinde.emmen



Liked by die4tfamily and 30 others

gemeinde.emmen Am 10. September startet die Ausstellung "Faces of Emmen" von Brendan Rühli in der Kunstplattform akku . Kennst du Emmens Gesicht/er schon?

beatrice.adams.52 🙌🙌🙌



17 hours ago · See Translation





Kunstplattform akku 15 h



@gemeinde.emmen



abo+ FOTOGRAFIE

## So glücklich lacht Emmen: 40 Porträts vom Comedian bis zum Politiker



Susanne Holz · vor 1 Minute

## Zentralschweizer Kultur



abo+ FOTOGRAFIE

## So glücklich lacht Emmen: 40 Porträts vom Comedian bis zum Politiker

«Faces of Emmen»: Eine Ausstellung des Fotografen und Sozialarbeiters Brendan Rühli präsentiert 40 Gesichter aus der Gemeinde. Auffallend ist, wie viele der Porträtierten in die Kamera strahlen.

Susanne Holz · vor 10 Minuten

# So glücklich lacht Emmen: 40 Porträts vom Comedian bis zum Politiker

«Faces of Emmen»: Eine Ausstellung des Fotografen und Sozialarbeiters Brendan Rühli präsentiert 40 Gesichter aus der Gemeinde. Auffallend ist, wie viele der Porträtierten in die Kamera strahlen.


---

**Susanne Holz**

12.09.2022, 13.00 Uhr

 Jetzt kommentieren

 Merken

 Drucken

 Teilen

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Nadia, 36, hat gut lachen.

Bild: Brendan Rühli

Es mag am Fotografen liegen oder an der Gemeinde: Schaut man in die 40 porträtierten Gesichter der Ausstellung «Faces of Emmen» im Industrieraum der akku-Kunstplattform in Emmenbrücke, denkt man unwillkürlich: Oh du glückliches Emmen! So viele Menschen strahlen einen hier an, blicken herzlich und offen in die Kamera von Brendan Rühli. Er ist einer von ihnen: Eben erst ist er nach Luzern gezügelt, hat aber zuvor über 25 Jahre in Emmenbrücke gelebt.

Es mag am Fotografen liegen oder an der Gemeinde: Schaut man in die 40 porträtierten Gesichter der Ausstellung «Faces of Emmen» im Industrieraum der akku-Kunstplattform in Emmenbrücke, denkt man unwillkürlich: Oh du glückliches Emmen! So viele Menschen strahlen einen hier an, blicken herzlich und offen in die Kamera von Brendan Rühli. Er ist einer von ihnen: Eben erst ist er nach Luzern gezügelt, hat aber zuvor über 25 Jahre in Emmenbrücke gelebt.



«Ich mag Menschen sehr»: Fotograf und Sozialarbeiter Brendan Rühli.  
Bild: PD

Die Liebe hat den heute 46-jährigen dreifachen Familienvater einst nach Emmenbrücke geführt. Aufgewachsen ist Brendan Rühli in Wil bei St.Gallen, in die Schweiz kam der gebürtige Südafrikaner mit fünf Jahren. «Südafrika, eine Regenbogennation», schmunzelt Rühli. Emmenbrücke erinnere ihn an sein Herkunftsland – es beherberge ebenfalls viele unterschiedliche Nationalitäten.

Brendan Rühli fotografiert seit 18 Jahren, als Autodidakt in diesem Metier. Begonnen hat seine fotografische Laufbahn nach der Geburt des dritten Kindes. Heute ist Rühli auf Hochzeiten, Events aller Art sowie bei Sportanlässen wie dem Rotseelauf mit der Kamera unterwegs. Der 46-Jährige arbeitet hauptberuflich als Sozialarbeiter bei der Jugend- und Familienberatung der Gemeinde Emmen.

## Das ganz persönliche Gesicht der Gemeinde

Als er vor vier Jahren diesen Posten antrat, bekam er ein Buch mit Schwarz-Weiss-Porträts geschenkt – der Auslöser für ihn, die Einwohner Emmens zu fotografieren. Und somit der Gemeinde ein ganz persönliches Gesicht zu geben.



In Emmenbrücke ist man auch gerne sportlich unterwegs.

Bild: Brendan Rühli

Brendan Rühli ist ein freundlicher und entspannter Mensch. Das erklärt einerseits, wieso die von ihm Porträtierten so glücklich schauen. «Ich mag Menschen sehr», sagt Rühli, «ich führe gerne Gespräche mit ihnen und lerne ihre Lebensgeschichten kennen.» Andererseits fühlen sich die Emmerinnen und Emmer wohl tatsächlich wohl in ihrer Gemeinde. Viele meldeten sich auf Rühli's Aufruf auf Social Media: 157 Porträts sind das Resultat.

**«Ich danke allen, dass sie mich in ihr Zuhause liessen.»**

Der Fotograf betont, das sei keine Selbstverständlichkeit.



Fabian, 24, schenkt der Kamera ein entspanntes Lächeln.

Bild: Brendan Rühli

90 Prozent der Aufnahmen seien im Zuhause der Menschen entstanden, zehn Prozent an deren Lieblingsorten. Fotografiert hat Rühli von Oktober 2021 bis März 2022. Jedes Wochenende war er unterwegs. «Es war eine schöne Zeit», blickt Rühli zurück. Er habe viele Geschichten gehört. Sein jüngstes Modell konnte allerdings noch nicht sprechen: Das Baby war erst sechs Wochen alt. Die älteste Porträtierte hatte mit 93 Jahren aber vermutlich viel zu erzählen.



Trudi, 87, sieht zufrieden aus.

Bild: Brendan Rühli



Einzigste Bedingung war, Einwohnerin oder Einwohner der über 30'000 Bürger zählenden Gemeinde Emmen zu sein. Alles andere spielte keine Rolle. Wie es sich denn in der «Regenbogennation Emmen» lebe, möchte man von Brendan Rühli wissen. «Sehr gut», findet der Fotograf und Sozialarbeiter.

**«Emmen ist herzlich, offen, multikulturell. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist gross.»**

### **Ausländer machen einen Drittel der Einwohner aus**

Schaut man sich offizielle Zahlen an, erfährt man, dass Emmen 2021 31'240 Einwohner zählt, 19'842 sind Schweizer, 11'398 Ausländer. Bei der ausländischen Bevölkerung nehmen Italiener mit 1692 Personen, Kosovaren mit 1572 Personen und Portugiesen mit 1432 Personen den grössten Raum ein. Und auch in Emmen hat es viele Singlehaushalte: 2020 gibt es 5169 Einpersonenhaushalte und 820 Haushalte mit fünf oder mehr Personen.



Comedian Sergio Sardella.

Bild: Brendan Rühli

Bei Brendan Rühli's Fotoprojekt haben teils ganze Familien mitgemacht. Das Fazit einer Frau um die 50 aber freute den Mann hinter der Kamera besonders: Noch nie habe ihr ein Bild von sich selbst gefallen, dieses nun aber schon. Alle Porträts sind in Sepia gehalten – «auf das Wesentliche reduziert und doch warm», findet Rühli.



Ein breites Lachen vom 35-jährigen Marc.

Bild: Brendan Rühli

Viele Porträtierte lachen, manche haben die Augen zu. Posen wollte der Fotograf keine, dafür das wahre Ich ergründen. Sei es von der elfjährigen Elena mit ihrem vorwitzigen Blick vor Graffiti...



Die elfjährige Elena lässt sich vor Graffiti in Emmenbrücke porträtieren.

Bild: Brendan Rühli

... oder von Comedian Sergio Sardella oder vom SP-Gemeinderat Brahim Aakti.



Wichtig war Brendan Rühli, dass die von ihm Porträtierten angesichts des Resultats sagten: «Ja, das bin ich!»

Ausstellung «Faces of Emmen» im Industrieraum der [akku-Kunstplattform](#) in Emmenbrücke, Gerliswilstrasse 23. Bis zum 2. Oktober 2022. Alle 157 Porträts auf [www.facesofemmen.ch](http://www.facesofemmen.ch). Infos zu Brendan Rühli unter [www.ruehli.ch](http://www.ruehli.ch).

Dienstag, 13. September 2022

# Oh, du glückliches Emmen: 40 Porträts, ein Strahlen

Fotograf und Sozialarbeiter Brendan Rühli hat 157 Menschen aus seiner Gemeinde fotografiert. Und gibt Emmen so ein Gesicht.

Susanne Holz

Es mag am Fotografen liegen oder an der Gemeinde: Schaut man in die 40 porträtierten Gesichter der Ausstellung «Faces of Emmen» im Industrieraum der Akku-Kunstplattform in Emmenbrücke, denkt man unwillkürlich: Oh, du glückliches Emmen! So viele Menschen strahlen einen hier an, blicken herzlich und direkt in die Kamera von Brendan Rühli. Er ist einer von ihnen: Eben erst ist er nach Luzern gezogen, hat aber zuvor über 25 Jahre in Emmenbrücke gelebt.

Die Liebe hat den heute 46-jährigen dreifachen Familienvater einst nach Emmenbrücke geführt. Aufgewachsen ist Brendan Rühli in Wil bei St. Gallen, in die Schweiz kam der gebürtige Südafrikaner mit fünf Jahren. «Südafrika, eine Regenbogensonne», schmunzelt Rühli. Emmenbrücke erinnert ihn an sein Heimatland – es beherbergt ebenfalls viele unterschiedliche Nationalitäten.

Brendan Rühli fotografiert seit 18 Jahren, als Autodidakt in diesem Metier. Begonnen hat seine fotografische Laufbahn nach der Geburt des dritten Kindes. Heute ist Rühli auf Hochzeiten, Events aller Art sowie bei Sportanlässen wie dem Rotseelauf mit der Kamera unterwegs. Der 46-Jährige arbeitet hauptsächlich als Sozialarbeiter bei der Jugend- und Familienberatung der Gemeinde Emmen.

«Ich danke allen, dass sie mich in ihr Zuhause liessen» Als er vor vier Jahren diesen Posten antrat, bekam er ein Buch mit Schwarz-Weiss-Porträts ge-

schenkt – der Auslöser für ihn, die Einwohner Emmens zu fotografieren. Und somit der Gemeinde ein ganz persönliches Gesicht zu geben.

Brendan Rühli ist ein freundlicher und entspannter Mensch. Das erklärt einerseits, wieso die von ihm Porträtierten so glücklich schauen. «Ich mag Menschen sehen», sagt Rühli, «ich führe gerne Gespräche mit ihnen und lerne ihre Lebensgeschichten kennen.» Andererseits fühlen sich die Emmenrinnen und Emmen wohl tatsächlich wohl in ihrer Gemeinde. Viele meldeten sich auf Brendan Rühlis Aufruf auf Social Media: 157 Porträts sind das Resultat. «Ich danke allen, dass sie mich in ihr Zuhause liessen.» Der Fotograf betont, das sei keine Selbstverständlichkeit.

90 Prozent der Aufnahmen seien im Zuhause der Menschen entstanden, 10 Prozent an deren Lieblingsorten. Fotografiert hat Rühli von Oktober 2021 bis März 2022. Jedes Wochenende war er unterwegs. «Es war eine schöne Zeit», blickt Rühli zurück. Er habe viele Geschichten gehört. Sein jüngstes Modell konnte allerdings noch nicht sprechen: Das Baby war erst sechs Wochen alt. Die älteste Porträtierte hatte mit 93 Jahren aber vermutlich viel zu erzählen.

### Ausländer machen einen Drittel der Einwohner aus

Einzigste Bedingung war, Einwohnerin oder Einwohner der über 30 000 Bürger zählenden Gemeinde Emmen zu sein. Alles andere spielte keine Rolle. Wie es sich denn in der «Regenbogensonne Emmen» liebe, möchte man von Brendan Rühli



Im Uhrzeigersinn: Elena (11) lässt sich vor Graffiti in Emmenbrücke porträtieren. Marc (35) lacht breit in die Kamera. Die 87-jährige Trudi ist ganz zufrieden mit sich und der Welt. Und Fabian (24) lächelt fürs Porträtbild offen und entspannt.

Bilder: Brendan Rühli

wissen. «Sehr gut», findet der Fotograf und Sozialarbeiter. «Emmen ist herzlich, offen, multikulturell. Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist gross.» Schaut man sich offizielle Zahlen an, erfährt man, dass Emmen 2021 31240 Einwohner zählt, 19842 sind Schweizer, 11398 Ausländer. Bei der ausländischen Bevölkerung nehmen Italiener mit 1692 Personen, Kosovaren mit 1572 Personen und Portugiesen mit 1432 Personen den grössten Raum ein. Und auch in Emmen hat es viele Singlehaushalte: 2020 gibt es 5169 Einpersonenhaushalte und 820 Haushalte mit fünf oder mehr Personen.

Bei Rühlis Fotoprojekt haben ganze Familien mitgemacht. Das Fazit einer Frau um die 50-er freut den Mann hinter der Kamera besonders: Noch nie habe ihr ein Bild von sich selbst gefallen, dieses nun aber schon. Alle Porträts sind in Sepia gehalten – «auf das Wesentliche reduziert und doch warm», findet Rühli. Viele Porträtierte lachen, manche haben die Augen zu. Posen wollte der Fotograf keine, dafür das wahre Ich ergründen. Sei es von der elfjährigen Elena mit ihrem vorwitzigen Blick vor Graffiti oder von Comedian Sergio Sardella oder vom SP-Gemeinderat Brahim Aakti. Wichtig war Rühli, dass die von ihm Porträtierten angesichts des Resultats sagen konnten: «Ja, das bin ich!»

### Hinweis

Ausstellung «Faces of Emmen» im Industrieraum der Akku-Kunstplattform in Emmenbrücke, Gerliswilstrasse 23. Bis 2. Oktober. Alle 157 Porträts auf [www.facesofemmen.ch](http://www.facesofemmen.ch). Infos zu Brendan Rühli auf [www.ruehli.ch](http://www.ruehli.ch).

## Kultur Konzerte & Theater & Kunst

**KKL Luzern**

**BACK TO THE FUTURE** IN CONCERT

«Back to the Future» – in Concert

Mi/Do 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 58.– bis 158.–  
14./15.09. Radio Pilatus Music Night – Stress & 21<sup>st</sup> Century Orchestra  
Detailprogramm unter [www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)

Do 20.00 Uhr | Konzertsaal | CHF 25.– bis 120.–  
02.10. WORLD BAND FESTIVAL LUZERN

Do 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 25.– bis 120.–  
08.10. Kyrillian Zimmermann & Friends

Sa 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 25.– bis 48.–  
08.10. «Euphorias» – ZJSO 10 Jahre

Sa 20.00 Uhr | Luzerner Saal | CHF 90.– bis 80.–  
15.10. Peter Bencke – «The Assessment Piano»

Mi/Do 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 25.– bis 120.–  
19./20.10. Saisoneröffnung des Luzerner Sinfonieorchesters

Fr 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 40.– bis 150.–  
21.10. «Back to the Future» – in Concert

Sa 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 45.– bis 138.–  
22.10. Rondo Veneziano

Sa 20.00 Uhr | Luzerner Saal | CHF 58.– bis 78.–  
22.10. Radio Pilatus Comedy Night

So 11.00 Uhr | Konzertsaal | CHF 35.– bis 76.–  
23.10. Konzertscher Luzern – Domstadt | Dralms

So 14.30 Uhr | Luzerner Saal | CHF 60.80 bis 116.90  
23.10. Murphy's Celtic Legacy

So 18.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 40.– bis 150.–  
23.10. «City Lights» – City Light Symphony Orchestra

Fr 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 35.– bis 150.–  
28.10. Philharmonia Orchestra London

Fr 20.00 Uhr | Luzerner Saal | CHF 48.– bis 82.–  
28.10. Irish Folk Festival 2022

Übungszeiten KKL Kartenerwerb:  
Schaltverlauf: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr | Sa 9.00–13.00 Uhr  
Telefonverkauf: Mo–Fr 13.00–18.00 Uhr, 041 228 77 77  
(Normaltarif) [www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)

**Luzerner Theater**

Herzog Blausarts Burg

Fr 19.30 Uhr | Bühne  
16.09. Herzog Blausarts Burg  
Béla Bartók

So 13.30 Uhr | Bühne  
18.09. Herzog Blausarts Burg  
Béla Bartók

So 18.00 Uhr | Box  
Das Versprechen  
Friedrich Dürrenmatt  
Premiere

Mi 20.00 Uhr | Box  
Das Versprechen  
Friedrich Dürrenmatt

Do 20.00 Uhr | Box  
Das Versprechen  
Friedrich Dürrenmatt

Fr 19.30 Uhr | Bühne  
23.09. Altaccal Zum letzten Mal  
Opemgala

Fr 20.00 Uhr | UG  
23.09. Swallow Premiere

Sa 19.30 Uhr | Bühne  
24.09. Amphitryon  
Heinrich von Kleist

So 13.30 Uhr | Bühne  
25.09. Amphitryon  
Heinrich von Kleist

Billettkasse: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr | Sa 10.00–14.00 Uhr  
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder  
[kasse@luzernertheater.ch](mailto:kasse@luzernertheater.ch) [www.luzernertheater.ch](http://www.luzernertheater.ch)

WIR BRINGEN SIE HOCH HINAUS.

Erstelle kostenlos dein persönliches Bewerbungsvideo

QR-Code scannen und Loslegen

zentral@oc.ch  
Video Studio

MIT UNS STEHEN IM MITTELPUNKT. SIE

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG  
CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 32 52  
Mailhofstrasse 76 Inserate: [lnr@mediendruck.ch](mailto:lnr@mediendruck.ch)  
6002 Luzern [www.chregionalmedien.ch](http://www.chregionalmedien.ch)

**Festival Strings Lucerne**

Konzert Reihe Luzern #KKL Luzern

Di 19.30 | KKL Luzern Konzertsaal | CHF 20.– bis 120.–  
01.11. Kathia Buniatishvili Klavier  
Daniel Doddé Leitung & Violine  
Ravel | Petite symphonie à cordes  
Mozart | Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488  
Sinfonie D-Dur KV 248b (KV 250) «Haffnen»

Konzert Reihe Luzern #Zootheatersaal

So 17.00 | Hotel Schweizerhof Luzern | CHF 10.– bis 40.–  
23.10. Teo Gheorghiu Klavier  
Festival Strings Lucerne Chamber Players  
Werke von C. & R. Schumann, Kirchner & Brahms

Kartenerwerb #KKL: [www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch) | Tel. 041 228 77 77  
#Zootheatersaal: [www.fsl.swiss](http://www.fsl.swiss) | [karten@fsl.swiss](mailto:karten@fsl.swiss)  
Tel. FSL 041 420 82 37 (direkt oder auf Combox)

**Le Théâtre, Emmen**

On Your Feet – das Musical

Do 22.09. Diner Magique: Zauberei und Kulinarik  
Fr 07.10. Herz über Herz  
Seine Musik, sein Leben, mit Stefan Gubser  
Emmen Licht: «Eini schnaderli»  
Schweizer Ernteführung des Broadway-Hits  
On Your Feet – das Musical  
Das Leben und die Weltweisheit von Gloria Estefan.  
Sie lancierte ein neues Musikgenre: den Latin-Pop. Weltweisheit wie «Conga», «1-2-3» und «Reach»-katalogisieren sie an die Spitze der Charts. In dieser mitreissenden Produktion wird das wechselvolle Leben der Künstlerin erzählt. Ihre Weltweisheit sind die musikalische Grundzüge eines Spektakels im Salsa-Rhythmus.

Vor jeder Vorstellung: Nachtessen im Restaurant Prélude  
[www.le-theatre.ch](http://www.le-theatre.ch), Tel. 041 348 05 05, kontakt@le-theatre.ch

**Kleintheater Luzern**

Di 20.09. 20.00 Uhr | Ursus Wehrli  
«Kunst aufträumen», weiteres Spieldatum: Sa 24.09.

Do 22.09. 20.00 Uhr | Standup Philosophy  
mit Yves Bossart und Rayk Sprocher  
Auch im Livestream

Fr 23.09. 20.00 Uhr | Lars Stoll «Spiel der Freude»  
Kabarett | Spoken Word

Mi 28.09. 20.00 Uhr | Theaterproduktion  
Annette Windlin | BigBang  
«Der Besuch der alten Dame» von  
Friedrich Dürrenmatt – Ein Solo.  
Weitere Spielzeiten:  
Fr 30.09. & Sa 01.10. | 20.00 Uhr

Vorverkauf: Tel. 041 210 33 50  
Mo–Sa 17.00–18.00 Uhr, bzw. 1 Std. vor Vorstellung [www.kleintheater.ch](http://www.kleintheater.ch)

**abo + News**

Anmelden und sparen  
Profitieren Sie von attraktiven Angeboten.

[luzernerzeitung.ch/aboplusnews](http://luzernerzeitung.ch/aboplusnews)